

Der Damhirsch

Wissenschaftlicher Name: Dama Dama

Abstammung

Ordnung: Paarhufer, (Artiodactyla)

Unterordnung: Wiederkäuer/Stirnwaffenträger

Familie: Hirsche (Cervidae)

Unterfamilie: echten Hirsche

Gattung: Damhirsche

Art: Damhirsche

Unterart: Europäischer Damhirsch, in der Schweiz gehaltene Damhirsche

Aussehen

Der Damhirsch ist eine kleine Hirschart. Er ist aber grösser als das Reh.

Fell: drei Grundfärbungen, am häufigsten warmes Rotbraun mit weissen Punkten, seltener: fast schwarzes Haarkleid sowie ein weisses Fell (kein Albino). Typisch ist der schwarze Aalstrich über den Rücken bis zum Schwanzwedel.

Gewicht: bis 100 kg

Länge: bis 1.4 m

Schulterhöhe: bis 1 m

Geweih: nur männliche Tiere tragen ein Geweih, im ersten Jahr bilden sich Spiessen. Im zweiten Jahr formt sich ein Löffelgeweih. Ab dem dritten Jahr wächst ein Schaufelgeweih heran, das sich von Jahr zu Jahr vergrössert. Es wird jährlich im April abgestossen und bildet sich bis zur Brunftzeit im Oktober komplett neu.

Fortpflanzung

Brunft: ab Mitte Oktober bis Mitte November, Brunfttruf: ein gurgelähnliches lautes Röhren

Tragezeit: ca.8 Monate

Setzzeit: ab Anfang/Mitte Juni, in der Regel 1 Kalb

Säugezeit: bis in den Herbst/Winter

Geschlechtsreife: ab dem zweiten Lebensjahr

Verbreitung

Herkunft: Ursprünglich aus Asien, heute in vielen Ländern angesiedelt. In Parks, Gehegen zur menschlichen Nutzung (Fleisch, Basthaut, Geweihknochen) oder als Jagdtier.

Freilebend: in Deutschland, Osteuropa bis zum Schwarzen Meer, Südsandinavien, England, Südfrankreich sowie Spanien.

Lebensraum

Gehegehaltung: Damhirsche benötigen ausreichend Fläche mit einem ausgewogenen satten Grasbestand. Ihre Vorliebe gilt allen Arten von Gräsern und Kräutern. Eine willkommene Abwechslung sind Rinden, Knospen und Blätter von Hecken und Wald- und Obstgehölzen. In ungestörten Gebieten (und Gehegen) wird nahezu ganztags Nahrung aufgenommen, unterbrochen von Ruhepausen, in denen wiedergekaut wird. In störungsreichen Gebieten fressen die Tiere konzentriert in den Morgen- und Abendstunden. Bäume und Strukturen im Gatter dienen als Deckung, Witterungsschutz und Schattenspende. Zugang zu frischem Wasser (Brunnen, geeignete Tränke) muss immer gewährleistet werden.

Freilebende Damhirsche bevorzugen deckungsreiche Lebensräume, wie lockeren Buschwald oder Wälder mit lichtem Unterholz, die mit offenen Gebieten durchsetzt sind. Der Damhirsch hat eine hohe Anpassungsfähigkeit. In der Schweiz lebt der Damhirsch nicht in der freien Wildbahn.

Quellen: Internet, Wildtier Schweiz, BGK, Wikipedia etc.

Bild: HP. Dänzer